I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden						
	1	2	3	4	5	6	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch (bez. Geschichtserzählungen)	3	3	4	4	7	7	28
Französisch	6	6	8	8	—	—	28
Englisch	6	5	—	—	—	—	11
Geschichte und Erdkunde	3	4	4	4	3	3	21
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	5	33
Naturbeschreibung	—	2	2	2	3	2	11
Physik bezw. Chemie	2+2	2	2	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	2	3	5
Zeichnen	1	1	2	2	2	2	10
Linearzeichnen	2	2	—	—	—	—	4
Singen	3+1			2	2	2	10
Turnen	3	3	3	3	3	3	18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1894.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	1 M.	1 O.	2 M.	2 O.	3 M.	3 O.	4 M.	4 O.	5 M.	5 O.	6 M.	6 O.	Summa
1.	Prof. Dr. **A. G. Meyer**, Direktor . .		3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 3 Geschichte				2 Geschichte							11
2.	Oberlehrer Dr. **Krollick**	I M.	6 Französisch 6 Englisch		6 Französisch						3 Geographie				21
3.	„ Dr. **Hellwig I**	VI M.			2 Religion 3 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie							7 Deutsch		20
4.	„ **Sündermann**	II O.				6 Französisch 5 Englisch	2 Religion 8 Französisch								21
5.	„ Dr. **Ohnesorge**	II M.			5 Mathem. 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik				6 Rechnen u. Geometrie (2 Naturbesch.)					20 (+ 2)
6.	„ **Fischer**	III M.		2 Chemie	2 Naturbesch.		6 Mathematik 2 Physik 2 Naturbesch.			3 Turnen				3 Geographie (3 Turnen)	21 (incl. 1 Extraun.) + 3 Tun.
7.	„ Dr. **Péronne**	I O.		6 Französisch 6 Englisch					8 Französisch 2 Geographie						22
8.	„ Dr. **Nagel**		2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 3 Deutsch					2 Religion 7 Deutsch			3 Geographie	22
9.	„ **Hellwig II**	III O.	5 Mathem. 2 Physik					6 Mathematik 2 Physik						5 Rechnen 2 Naturb.	22
10.	„ **Achelis**	VI O.		2 Religion				2 Religion 4 Deutsch				2 Religion 3 Geographie		3 Religion 7 Deutsch	23
11.	„ Dr. **Liebheit**	V M.		5 Mathem. 2 Physik							6 Rechnen 3 Naturbesch.		5 Rechnen 2 Naturbesch.		23
12.	„ Dr. **Hoffmann**	V O.	2 Chemie						6 Rechnen u. Geometrie 2 Naturbesch. 3 Turnen			6 Rechnen u. geometrische Formenlehre 5 Naturbesch. (3 Turnen)			23 (incl. 1 Vertun.) + 3 Turn.
13.	„ Dr. **Thomaschky**	IV M.					4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geographie					34
14.	„ Dr. **Pfuhl**	IV O.			5 Englisch					8 Französisch		7 Deutsch	3 Religion		23
15.	Wiss. Hilfslehrer Dr. **Lange**					2 Naturbesch.		2 Geographie 2 Naturbesch.		2 Geographie					9
16.	„ Dr. **Sternbeck** . . .							8 Französisch							8
17.	Probekandidat **Philipp**				(2 Physik)					(3 Geometrie) 2 Naturbesch.	(2 geometr. Formenlehre)				(9)
18.	Wiss. Hilfs- und Turnlehrer **Opitz** . .		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen		15 (+ 1 Extraun.)
19.	„ „ „ „ **Mügge** .				3 Turnen		3 Turnen								6
20.	Gesanglehrer **Oesterling**		Chor: 3 Stunden, Vorbereitungsabteilung: 2 Stunden.						2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	17
21.	Zeichenlehrer **Wunderlich**		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	28
22.	Schreiblehrer **Aue**										2 Schreiben	2 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	10
														Summa	330 + 67

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1894/95

Lfde. No.	Namen der Lehrer	Ordinariat	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	4 O.	4 M. 1	4 M. 2	5 O.	5 M.	6 O.	6 M.	Summa
1.	Prof. Dr. A. G. Meyer, Direktor		3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie			4 Geschichte u. Geographie	2 Geschichte									12
2.	Oberlehrer Dr. Krollick	II M.		6 Französisch		6 Französisch 3 Englisch			2 Geographie							19
3.	„ Prof. Dr. Hellwig I	V M.		2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie								7 Deutsch			19
4.	„ Sündermann	II O			6 Französisch 5 Englisch					2 Religion 8 Französisch						21
5.	„ Dr. Ohnesorge	I M.		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathematik 2 Physik				6 Rechnen u. Geometrie							20
6.	„ Fischer		2 Chemie			5 Mathematik 2 Naturbesch. 2 Physik (3 Turnen)			2 Naturbesch. 3 Turnen					3 Geographie 3 Turnen		22 (+3 +1 Turnen)
7.	„ Dr. Péronne	I O.	6 Französisch 6 Englisch					8 Französisch		2 Geschichte						22
8.	„ Dr. Nagel	VI M.			2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch			2 Geschichte						3 Religion 7 Deutsch	22
9.	„ Hellwig II	III O.					6 Mathem. 2 Physik	6 Mathematik 2 Physik						5 Rechnen 2 Naturbesch.		23
10.	„ Achelis	VI O.	2 Religion				2 Religion 4 Deutsch				2 Religion		2 Religion	2 Religion 7 Deutsch		22
11.	„ Dr. Liebheit	IV M 1.	5 Mathematik 2 Physik							6 Geometrie u. Rechnen 2 Naturbesch.			6 Rechnen u. Formenlehre			21
12.	„ Dr. Hoffmann	V O.		2 Chemie	2 Naturbesch.			(3 Turnen)				6 Rechnen u. Formenlehre 3 Naturbesch. 3 Turnen			5 Rechnen	22 incl. 1 Vertret. (+ 3 Turnen)
13.	„ Dr. Thomaschky	III M.						2 Religion 4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch 2 Geographie						22
14.	„ Dr. Pfuhl	IV O.		6 Englisch					8 Französisch			2 Religion 7 Deutsch				23
15.	Wiss. Hilfslehrer Dr. Lange						2 Geographie 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.			2 Geographie	3 Geographie	3 Geographie 3 Naturbesch.		3 Geographie 2 Naturbesch.	22
16.	„ „ Dr. Sternbeck	IV M 2.						8 Französisch			4 Deutsch 8 Französisch 2 Geschichte					22
17.	„ „ Grassau										6 Geometrie u. Rechnen 2 Naturbesch.					8
18.	Probekandidat Brandt												(7 Deutsch)		(3 Religion)	(10)
19.	Wiss. Hilfs- und Turnlehrer Opitz		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen					3 Turnen	15 (+ 1 Vert.)
20.	„ „ „ „ Mägge										3 Turnen		3 Turnen			6
21.	Gesanglehrer Oesterling		Chor: 3 Stunden, Vorbereitungsabteilung: 2 Stunden						2 Gesang	2 Gesang kombiniert.		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	17
22.	Zeichenlehrer Wunderlich		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	28
23.	Schreiblehrer Aue											2 Schreiben	2 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	10
24.	Zeichenlehrer Körner										2 Zeichnen					2
																322 + 106

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Erste Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus Herr Dr. Péronne.

Michaelis-Cötus im S.: Herr Dr. Krollick, im W.: Herr Dr. Ohnesorge.

Religionslehre 2 Std. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte von der Reformation an. — Lektüre aus den Briefen des Neuen Testaments; das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus der Geschichte des Reiches Gottes, bes. im Anschlufs an Marcus. — Wiederholung des Katechismus, einer Anzahl von Kirchenliedern und von Psalmen. Cötus O. Achelis; Cötus M. S.: Nagel, W.: Hellwig I.

Deutsch 3 Std. Poetische Lektüre: Goethe, „Hermann und Dorothea"; — Lessing, „Minna von Barnhelm"; — Schiller, „Das Lied von der Glocke". — Zusammenfassende Mitteilungen über die Dichtungsarten und einige Dichter. — Prosa: Cötus O.: Helmholtz, Eis und Gletscher; Cötus M.: Patriotische Prosa (Ausgabe: Velhagen u. Klasing). — Wiederholung von Gedichten, Übungen im Disponieren; alle 4 Wochen ein häusl. Aufsatz, Niederschriften in der Klasse. Cötus O.: Meyer; Cötus M. S.: Nagel, W.: Hellwig I.

Aufgaben zu den Aufsätzen.

In IO: 1. Schuld und Sühne Johannas. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans). — 2. Aus welchen Gründen unternahm Friedrich II. den sächsischen Feldzug im Jahre 1756 sowie den böhmischen im Jahre 1757? — 3. Das Denkmal Friedrichs des Grofsen in Berlin. — 4a. Goethes wichtigste Balladen. — 4b. Goethes „Hochzeitslied". — 5. Schillers Romanze „Der Graf von Habsburg" (Klassenarbeit). — 6. Leben und Wirken Friedrichs des Grofsen. (Mit Anlehnung an Geibels Gedicht „Sanssouci".) — 7. Aus der Belagerung von Paris. (Mit Übersetzung aus dem „Journal d'un officier d'ordonnance".) — 8. Die Vorgänge des Krieges von 1870/71 in kurzer Übersicht. — 9. Die ersten beiden Akte von Lessings „Minna von Barnhelm" als Exposition des Dramas. (Prüfungsaufsatz zu Ostern 1895).

In IM: S. S.: 1. Die Wartburg. — 2. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". — 3. Die Schlacht bei Leipzig. — 4. Die Verteidigung Kolbergs. (Prüfungsarbeit zu Michaelis 1894.) — W. S.: 5. Die Ansprüche Friedrichs des Grofsen auf Schlesien. — 6. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm". — 7. Die „Lösung des Knotens" in Lessings „Minna von Barnhelm". — 8. Georg, ein deutscher Reitersknecht. Nach Goethes „Götz von Berlichingen". — 9. Die Absetzung Wallensteins zu Regensburg. Nach Schillers „Geschichte des dreifsigjährigen Krieges". — 10. Der Feldzug der Jahre 1806 und 1807. (Klassenaufsatz.)

Französisch 6 Std. Ulbrich, Schulgrammatik. — Lektüre: Cötus O. S.: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. W.: Demoulin, L'eau liquide, Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. — Cötus M. W.: Mérimée, Colomba; Dussaud et Gavard, livre de lect. II; — Duperrex, Hist. moderne I. — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre; Lernen und Wiederholen von Gedichten. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Ergänzung der wichtigsten Regeln über die Syntax. — Übersetzungen und andere schriftliche Arbeiten. Cötus O.: Péronne; Cötus M.: Krollick.

Englisch 6 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch. — Lektüre: Cötus O. S.: Marryat, Settlers in Canada; W.: Freeman, History of the Norman Conquest. In beiden Semestern: Hausknecht, English Reader. — Cötus M. W.: Chambers's English History. S.: Massey, In the Struggle of Life I; Huxley, Introductory. — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre; Lernen und Wiederholen von Gedichten. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. — Übersetzungen und andere schriftliche Übungen. Cötus O.: Péronne; Cötus M. S.: Krollick; W.: Pfuhl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 3 Std. Meyer, Tabellen II. — Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis 1888 mit Beachtung der wichtigeren gleichzeitigen Vorgänge in anderen Ländern. — Wiederholungen aus der Geschichte und der Geographie. Cötus O.: Meyer; Cötus M. S.: Meyer, W.: Hellwig I.

Mathematik 5 Std. Mehler, Elementarmathematik. Bardey, Aufgabensammlung. August, Logarithmen. — **Arithmetik:** Wiederholungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Gleichungen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — **Geometrische** Repetitionen, Konstruktionsaufgaben. — Wiederholungen aus der Trigonometrie; das Wichtigste aus der Stereometrie. Cötus O.: Liebheit. Cötus M. S.: Hellwig II, W.: Ohnesorge.

Aufgaben zur Reifeprüfung zu Michaelis 1894:

1. Eine abgestumpfte quadratische Pyramide aus Granit wiegt $p = 11{,}388\ t$; ihre Höhe beträgt $h = 2{,}5$ m und die untere Kante $a = 1{,}6$ m. Wie grofs ist die obere Kante, wenn das spezifische Gewicht des Granits $s = 2{,}6$ ist? — 2. Auf einen Punkt A wirken zwei Kräfte P und Q, deren Richtungen miteinander den Winkel α bilden. Man bestimme die Richtung, nach welcher der Punkt bewegt wird, und die Gröfse der resultierenden Kraft. — 3. Jemand zahlte für ein Haus 6 Jahre hindurch zu Anfang jedes Jahres 7950 M. Wie grofs war der Wert des Hauses, 4 % angenommen?

Zu Ostern 1895:

1. Am Rande eines geradlinig abfallenden Abhanges, der gegen die Horizontalebene den Winkel α bildet, steht ein Turm, am Fufse des Abhanges eine a Meter hohe Säule. Fufs und Spitze der Säule erblickt man von der Zinne des Turmes unter den Depressionswinkeln β bezw. γ. Wie hoch ist der Turm? $\alpha = 15^0\ 16'$; $\beta = 68^0\ 49{,}6'$; $\gamma = 62^0\ 9{,}6'$; $a = 8{,}198$. — 2. Die Radien der begrenzenden Parallelkreise einer Kugelzone seien a und b, die Höhe der Zone h; wie grofs ist der Mantel? — Ein Kapital wächst bei einem gewissen Prozentsatze durch Hinzufügung der einfachen Zinsen in 5 Jahren auf 15000 M. an. Verdoppelt man das Kapital und erhöht den Zinsfufs um $^1/_3$, so erreicht das verdoppelte Kapital durch Hinzufügung der einfachen Zinsen in derselben Zeit einen Betrag von 30400 M. Wie grofs ist das ursprüngliche Kapital und zu wieviel Prozent ist es angelegt?

Naturlehre 4 Std. und zwar:

Physik 2 Std. Mechanik. Einige Kapitel aus der Akustik. Cötus O.: Liebheit; Cötus M. S.: Hellwig II, W.: Ohnesorge.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Einführung in die Chemie. Metalloide. Ausgewählte Kapitel aus der Lehre von den Metallen. Elemente der Krystallographie; Besprechung einiger wichtiger Mineralien. Cötus O.: Fischer; Cötus M.: Hoffmann.

Zeichnen 3 Std. Gebundenes Zeichnen: Projektionen verschiedener Körper, Schnitte der Körper mit Ebenen, Abwickelungen der Körper, Durchdringungen. Elemente der Centralperspektive und der Schattenlehre. — Freies Zeichnen: nach plastischen Ornamenten mit 2 Kreiden. — Historische Erläuterungen über die wichtigsten Ornamentformen. Cötus O. und M.: Wunderlich.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus: Herr Sündermann.

Michaelis-Cötus im S.: Herr Dr. Ohnesorge, im W.: Herr Dr. Krollick.

Religionslehre 2 Std. Das Reich Gottes im neuen Testament. — Lektüre aus dem Evangelium des Matthäus und aus der Apostelgeschichte. — Aus der Kirchengeschichte des Mittelalters, die Bekehrung der Germanen. — Die Reformation (Lebensbild Luthers). — Wiederholungen aus dem Alten Testament. — Gelernt wurden: 2 Psalmen; dazu Wiederholungen. Cötus O.: Nagel; Cötus M. S.: Hellwig I, W.: Nagel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 3 Std. Poetische Lektüre: neben einzelnen Gedichten Schillers „Wilhelm Tell", „Jungfrau von Orleans" und „Lied von der Glocke". — Prosalektüre: in Cötus O. Belagerung von Colberg (herausg. von Jonas); in Cötus M. Goethe, Wahrheit und Dichtung I. — Belehrungen über Metrik und Poetik. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen der gelesenen Dramen. — Aus dem Leben einzelner Dichter. — Häufige Niederschriften in der Klasse; — Dispositionsübungen. — Häusliche Arbeiten im S.-S. 4, im W.-S. 5. Cötus O.: Nagel; Cötus M. S.: Hellwig I, W.: Nagel.

Französisch 6 Std. Ulbrich, Schulgrammatik. — Lektüre in Cötus O.: Choix de Nouvelles Modernes III. — Histoire de Charles XII. (Auszug von Gröbedinkel). — Poiret: Premières Notions sur l'Industrie. — Cötus M. S.-S.: Feuillet, Histoire d'un jeune homme pauvre. — W.-S.: Choix de Nouvelles Modernes III. — Foncin, Géographie de la France. — Das grammatische Pensum umfaſst Wiederholung der Formenlehre und aus der Syntax, die wichtigsten Regeln über Gebrauch der Tempora und Modi, der Participia und Pronomina. — Sprechübungen, namentlich im Anschluſs an die Lektüre; Gedichte. — Häufige Niederschriften; wöchentlich eine Arbeit (es wechseln Diktate, Klassenexerzitien, Klassenextemporalien, häusliche Exerzitien). Cötus O.: Sündermann; Cötus M.: Krollick.

Englisch 5 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Im unmittelbaren Anschluſs an die Stücke des Elementarbuches (Abschnitt 1—25) Einprägung der Aussprache und der Formenlehre. Lernen von Gedichten; Sprechübungen. Im letzten Vierteljahr zusammenhängende Lesestücke aus Dubislav und Boek; auſserdem in Cötus O.: The Story of Sindbad the Sailor. Häufige Niederschriften. Vom 2. Quartal ab: regelmäſsige schriftliche Arbeiten. Cötus O.: Sündermann; Cötus M. S.: Pfuhl, W.: Krollick.

Geschichte und **Geographie** 4 Std.

Geschichte 3 Std. Meyer, Tabellen, 4. Auflage. — Deutsche Geschichte von 1500—1740; insbesondere brandenburgisch-preuſsische Geschichte bis 1740; dazu die gleichzeitigen wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte der anderen Kulturvölker. Daneben: Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte.

Geographie. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Verwaltung und Einteilung Preuſsens. — Einiges aus der Verkehrslehre. Cötus O.: Hellwig I; Cötus M. S.: Hellwig I, W.: Meyer.

Mathematik 5 Std.

Geometrie. Abschluſs der Geometrie; Trigonometrie, Konstruktionsaufgaben.

Algebra. Bardey, Aufgabensammlung; August, Logarithmen. — Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und einfache quadratische Gleichungen. Textaufgaben. Cötus O.: Ohnesorge; Cötus M. S.: Ohnesorge, W.: Fischer.

Naturlehre 2 Std. Im Sommer: Ausgewählte Abschnitte aus der Optik. Im Winter: Wärmelehre. Das Wichtigste über die Meteorologie. Abschluſs der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Cötus O.: Ohnesorge; Cötus M. S.: Ohnesorge, W.: Fischer.

Naturbeschreibung 2 Std. Lackowitz, Flora. — Im Sommer: Bestimmung von Pflanzen. Ernährung und Fortpflanzung der Sporen- und Blütenpflanzen, die wichtigsten Kulturgewächse in geographischen Gruppen. — Im Winter: Entwickelung des Tierreiches, besprochen an Vertretern der einzelnen Klassen. Cötus O. S.: Lange, W.: Hoffmann; Cötus M.: Fischer.

Zeichnen 3 St. Gebundenes Zeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie; die wichtigsten Kurven. — Freies Zeichnen: einfache Typen des plastischen Ornaments, leichte Naturobjekte, polychrome Pflanzenornamente. — Erläuterungen über Ornamentformen im Kunstgewerbe und in der Architektur. Wunderlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus: Hellwig II.
Michaelis-Cötus im S.: Herr Fischer, im W.: Herr Dr. Thomaschky.

Religionslehre 2 Std. Das Reich Gottes im Alten Testamente mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. — Einteilung des Kirchenjahres. Gelernt wurden: das 4. und 5. Hauptstück, 2 Kirchenlieder, dazu Wiederholungen. Cötus O.: Achelis; Cötus M. im S.: Hellwig I, im W.: Thomaschky.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Tertia. — Lektüre von Prosa und von erzählenden Gedichten mit Belehrungen über Metrik; kurze Lebensbeschreibungen von Dichtern. — Auswendiglernen von Gedichten. — Häufige kurze Niederschriften in der Klasse. — Häusliche Aufsätze im S.-S. 4, im W.-S. 5. — Wiederholung aus der Grammatik. Cötus O.: Achelis; Cötus M.: Thomaschky.

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Kap. 25—50. — Pronomina, Adverbien und Zahlwörter, sowie die Konjugation der unregelmäfsigen Verben. Lektüre (am Ende des Kursus): Cötus M.: Souvestre, Au coin de feu. — Cötus O.: Choix de Nouvelles Modernes (Wychgrans). — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre; Gedichte. — Schriftliche Übungen wie in Klasse 2. Cötus O.: Sternbeck; Cötus M. S: Sündermann, W.: Péronne.

Geschichte und **Geographie** 4 Std.

Geschichte. Meyer, Tabellen, 4. Auflage. — Deutsche Geschichte bis 1555. — Cötus O.: Meyer; Cötus M.: Thomaschky.

Geographie. Die aufsereuropäischen Erdteile. — Deutschlands Kolonieen. — Hervorhebung der hauptsächlichsten Handelsprodukte und Verkehrswege. — Cötus O.: Lange; Cötus M.: Thomaschky.

Algebra 3 Std. Bardey, Aufgabensammlung. — Die 4 Spezies mit Buchstabengröfsen, Lehre von den Proportionen, einfache Gleichungen ersten Grades.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Vervollständigung der Kreislehre. Flächengleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Neben kleineren Übungsarbeiten werden in Kl. 3—1 für die mathematischen Fächer in je 6 Wochen eine häusliche und drei Klassenarbeiten angefertigt. Cötus O.: Hellwig II; Cötus M. S.: Fischer; W.: Hellwig II.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Botanik. Besprechung sehwieriger Pflanzenfamilien. Anleitung zum selbständigen Bestimmen. Abschlufs der morphologischen Ergebnisse. Das natürliche System. Im Winter: Vertreter der niederen Tierwelt. Übersicht über das Tierreich. Cötus O.: Lange; Cötus M. S.: Fischer, W.: Lange.

Naturlehre 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus. Cötus O.: Hellwig II; Cötus M. S.: Fischer, W.: Hellwig II.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen einfacher geometrischer Körper nach Holz- und Gipsmodellen sowie einfacher kunstgewerblicher Gegenstände bez. Gefäfsformen. Vegetabilische Flächenornamente mit Berücksichtigung der Farbengebung. Cötus O. und M.: Wunderlich,

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus: Herr Dr. Pfuhl.
Michaelis-Cötus im S.: Herr Dr. Thomaschky, im W.: IVM1: Herr Dr. Liebheit, IVM2: Herr Dr. Sternbeck.

Religionslehre 2 Std. Die Bibel. — Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichte, Abteilung für die Oberklassen. — Einteilung der Bibel, Lesung wichtiger Abschnitte, im 1. Semester aus dem Alten, im 2. Semester aus dem Neuen Testamente. Gelernt wurden: das 3. Hauptstück mit Sprüchen, 4 Kirchenlieder, 2 Psalmen; wiederholt wurden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. und 2. Hauptstück und 4 Kirchenlieder. Cötus O.: Thomaschky; Cötus M. S.: Thomaschky, W.: Sündermann und Achelis.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie. — Erweiterung und Befestigung der Satzlehre (Interpunktion). Aus der Wortbildungslehre. — Orthographie: Regeln und Wörterverzeichnis, besonders §§ 21—25. Wiederholungen. — Prosalektüre: Erzählungen und Beschreibungen mit Hinleitung auf die Disposition und mit freier Wiedergabe des Inhalts. Lektüre und Auswendiglernen von Gedichten. Schriftliche Übungen erzählenden Inhalts, abwechselnd mit Diktaten. Alle 6 Wochen eine häusliche Arbeit. Cötus O.: Thomaschky; Cötus M. S.: Thomaschky, W.: Thomaschky und Sternbeck.

Französisch 8 Std. Lehrbuch wie in III. Kap. 1—24. — Einübung der Aussprache und der Formenlehre im Anschlufs an die gelesenen und gelernten Stücke des Lehrbuchs. — Deklination; regelmäfsige Konjugation; Adverbia und Pronomina. — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Schreibübungen und schriftliche Arbeiten in der Klasse und zu Hause. Cötus O.: Pfuhl; Cötus M. S.: Péronne, W.: Sündermann und Sternbeck.

Geschichte 2 Std. Lehrbuch wie in III. — Die wichtigsten Begebenheiten der griechischen Geschichte von Drakon und der römischen Geschichte von Pyrrhus an; Einprägung des Zahlenkanons. (Geographische Übersicht der Mittelmeerländer im Altertum.) Cötus O. S.: Thomaschky, W.: Nagel; Cötus M. S.: Thomaschky, W.: Péronne und Sternbeck.

Geographie 2 Std. Wiederholung der Grundbegriffe; das Gradnetz. — Europa; einige Verkehrswege. Cötus O. S.: Lange, W.: Krollick. Cötus M. S.: Péronne, W.: Thomaschky und Lange.

Rechnen 3 Std. Günther und Böhm, Rechenbuch. — Rechnungen des bürgerlichen Lebens, besonders Zinsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung.

Geometrie 3 Std. Lehrbuch wie in III. — Lehre von den Dreiecken und Vierecken; die wichtigsten Sätze vom Kreise. — Konstruktions- und Übungsaufgaben. — Neben kleineren Übungsarbeiten werden in 3 Wochen je zwei Arbeiten angefertigt, abwechselnd in der Klasse und zu Hause; im 1. Semester nur Rechenarbeiten, im 2. Semester wechselnd mit geometrischen. Cötus O.: Ohnesorge; Cötus M. S.: Hoffmann, W.: Liebheit und Grassau.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Botanik. Beispiele von Pflanzen mit kleineren Blüten. System Linné und Anfänge des natürlichen Systems. Bestimmungsübungen nach Lackowitz. Wiederholungen. — Im Winter: Zoologie. Vertreter der Gliederfüfsler, besonders der Insekten. Cötus O. S.: Philipp, W.: Fischer; Cötus M. S.: Hoffmann, W.: Liebheit und Grassau.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen einfacher Formen des Pflanzenornaments nach Wandvorlagen und Wandtafelzeichnungen; Zeichnen geprefster Pflanzenblätter. Anleitung zur Zusammenstellung solcher Typen zu Flachornamenten. Fortgesetzte Tuschübungen mit Grund- und Ergänzungsfarben. Cötus O.: Wunderlich; Cötus M. S.: Wunderlich, W.: Wunderlich und Körner.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus: Herr Dr. Hoffmann.

Michaelis-Cötus im S.: Herr Dr. Liebheit, im W.: Herr Prof. Dr. Hellwig I.

Religionslehre 2 Std. Lehrbuch wie in IV. — Im Sommer: Geschichten aus dem Alten Testamente von der Richterzeit bis zur babylonischen Gefangenschaft. — Im Winter: Geschichten aus dem Neuen Testamente. — Gelernt wurden: 3. Hauptstück mit Sprüchen und 4 Kirchenlieder; wiederholt wurden: das 1. Hauptstück und 4 Kirchenlieder. Cötus O. S.: Achelis, W.: Pfuhl; Cötus M. S.: Nagel, W.: Achelis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und **Geschichtserzählung** 7 Std. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. (Neue Bearbeitung.) — Regeln und Wörterverzeichnis. — Übung im Lesen. Lektüre von Erzählungen, Beschreibungen und von Gedichten mit Wiedergabe des Inhalts. (In jedem Semester eine Zeit lang neben entsprechender Lektüre: Geschichtserzählungen aus griechischer bezw. römischer Vorzeit.) — Grammatik: Lehre vom einfachen Satze mit Erweiterung der Formenlehre. Die nebenordnende Satzverbindung, Anfänge der Lehre vom Nebensatz und der Interpunktion. Einübung der Orthographie, besonders §§ 2—16; Auswendiglernen von Gedichten und Fabeln; Diktate und kleine Niederschriften. Cötus O.: Pfuhl; Cötus M. S.: Nagel, W.: Hellwig I.

Geographie 3 Std. Erweiterung der Vorbegriffe; Wiederholung der 5 Erdteile. — Physikalische und politische Geographie von Mitteleuropa. Cötus O. S.: Achelis, W.: Lange; Cötus M. S.: Krollick, W.: Lange.

Rechnen 4 Std. Lehrbuch wie in IV. — Wiederholung und Vervollständigung der Dezimalbruchrechnung. Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regeldetriaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Geometrische Formenlehre** 2 Std. Übungen mit Lineal, Zirkel und Transporteur. Cötus O.: Hoffmann; Cötus M.: Liebheit.

Naturbeschreibung 3 Std. Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Zum Schlufs: Grundzüge der Morphologie. — Im Winter: Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Tieren aus allen Klassen der Wirbeltiere. Cötus O.: Hoffmann; Cötus M. S.: Liebheit, W.: Lange.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen der wichtigsten ebenen krummlinigen Ornamentgrundformen nach Modellen, Wandvorlagen und Wandtafelzeichnungen, Verwendung zu einfachen Flächenverzierungen. Tuschübungen mit den Grundfarben. Wunderlich.

Schreiben 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. Zum Schlufs: Einübung des griechischen Alphabets. Aue.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Oster-Cötus: Herr Achelis.

Michaelis-Cötus im S.: Herr Dr. Hellwig I, im W.: Herr Dr. Nagel.

Religionslehre 3 Std. Lehrbuch wie in V. — Im Sommer: Geschichten des Alten Testamentes bis auf Josua. — Im Winter: Geschichten des Neuen Testamentes bis zur Auferstehung Christi. — Gelernt wurden: das 1. Hauptstück mit Sprüchen, 4 Kirchenlieder, einige Gebete. Cötus O.: Achelis; Cötus M. S.: Pfuhl, W.: Nagel.

Deutsch und **Geschichtserzählung** 7 Std. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. (Neue Bearbeitung.) — Regeln und Wörterverzeichnis. — Übung im Lesen. Lektüre von Erzählungen und Gedichten. (In jedem Semester eine Zeit lang neben entsprechender Lektüre: Geschichtserzählungen aus der deutschen und preufsischen Geschichte.) — Grammatik: Lehre vom einfachen Satze mit den wichtigsten Erweiterungen. Wiederholung bezw. Einübung der Hauptteile aus der Formenlehre (mit lateinischer Nomenclatur). Orthographische Übungen (§§ 17, 18—22, 28). — Auswendiglernen von Gedichten und Fabeln. — Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Cötus O.: Achelis, Cötus M. S.: Hellwig I, W.: Nagel.

Geographie 3 Std. 1. Semester: Vorbegriffe und Einführung in die Kartensymbolik. — Übersicht über die Meere und Erdteile. 2. Semester: Deutschland, Preufsen, Brandenburg, Berlin. Cötus O.: Fischer; Cötus M. S.: Nagel, W.: Lange.

Rechnen 5 Std. Lehrbuch wie in V. — Die 4 Spezies mit mehrfach benannten ganzen Zahlen. — Mafse, Gewichte, Münzen und ihre Reduktionen. Anfänge der Rechnung mit Dezimalen. Cötus O.: Hellwig II; Cötus M. S.: Liebheit, W.: Hoffmann.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Botanik. — Betrachtung und Besprechung einer Anzahl geeigneter Pflanzen. Einführung in die botanischen Grundbegriffe — Im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winter: Zoologie. Besprechung von Vertretern der einzelnen Säugetierordnungen und einer Anzahl von Vögeln. Einführung in die zoologischen Grundbegriffe. Cötus O.: Hellwig II; Cötus M. S.: Liebheit, W.: Lange.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Figuren nach Modellen, Wandvorlagen und Wandtafelzeichnungen. Entwickelung von Zierformen aus den wichtigsten gerad- und krummlinigen Grundformen. Wunderlich.

Schreiben 3 Std. Deutsche Buchstaben und Wörter; lateinische Buchstaben. Taktschreiben. Aue.

Von dem Religionsunterricht war während des verflossenen Schuljahres kein evangelischer Schüler dispensiert. Die katholischen Schüler der Anstalt waren im S.-S. 94 dem im Friedrichs-Gymnasium eingerichteten Religionsunterricht ihrer Konfession zugewiesen; im W.-S. die der unteren und mittleren Klassen aber den neu eingerichteten Kursen im Luisen-Gymnasium.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Der Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer-Semester 491, im Winter-Semester 493 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 16, im W. 18	im S. 15, im W. 5
Aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
zusammen	im S. 16, im W. 18	im S. 15, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3,2%, im W. 3,6%	im S. 3%, im W. 1%

Es bestanden bei 12 (im W. 13) getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur gröfsten 64 Schüler.

Von 3 besonderen Vorturnerstunden abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 33 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Fischer im S. in IV O und VI O, im W. in Kl. II M, IV O, VI O; Oberlehrer Dr. Hoffmann im S. in VI M und V O, im W. in III M und V O; der wissenschaftliche Hilfs- und Turnlehrer Opitz im S. in I, II O, III O, V M, VI M, im W. in I, II O, III O, IV M, VI M; der wissenschaftliche Hilfs- und Turnlehrer Mügge im S. in II M und III M, im W. in IV M 2 und V M.

Für das Turnen im geschlossenen Raume dient die mit der Anstalt verbundene Turnhalle; für das Turnen im Freien wird der Schulhof benutzt.

Turnspiele fanden während der Monate Mai bis September auf dem Moabiter Exerzierplatze Dienstags von 4—7 Uhr statt. Es beteiligten sich daran im Durchschnitt etwa 100 Schüler oder 20%.

Von den Schülern waren im Anfang des Berichtsjahres 99 Freischwimmer (20%), es erlernten das Schwimmen 30 Schüler (6%).

b) **Der Gesangunterricht** wurde von Herrn Oesterling erteilt.

Jede der unteren Klassen erhielt wöchentlich 2 Stunden nach folgendem Plane:

6. Klasse: Vorbereitende Stimm- und Treffübungen. Notenkenntnis. Rhythmische Übungen zu Vokalisen und Solfeggien verwendet. C-dur, F-dur, G-dur, $^2/_4$, $^3/_4$, $^4/_4$ Takt. Einstimmige Choräle und Volkslieder. (Hauer, Notentafeln; Erk, Schulchoralbuch I u. II; Erk und Greef, „Liederkranz“ I.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Klasse: Fortsetzung der rhythmischen Treffübungen. Die drei Hauptdreiklänge. Quarte und Sexte. Achtelzeit. D-dur, A-dur, B-dur, Es-dur. Einstimmige Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder. (Lehrmittel wie oben.)

4. Klasse: A-moll, D-moll, E-moll. Tempo- und dynamische Bezeichnungen. $^3/_8$ und $^6/_8$ Takt. Einstimmige Choräle, zwei- und dreistimmige geistliche und weltliche Chöre. (Lehrmittel wie oben. Aufserdem Erk und Greef, „Liederkranz" II; „Neuer deutscher Liederkranz"; Palme, „Sang und Klang".)

Die stimmbegabten Schüler der Klassen III—I bildeten einen Chor, zu welchem auch Schüler aus anderen Klassen herangezogen wurden. Die mutierenden, bezw. die mangelhaft singenden Schüler hatten eine Vorbereitungsstunde.

5. Verzeichnis der bisher an der Anstalt gebrauchten Schulbücher.

1. **Religion.**	Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichte, Abt. für die Oberklassen	Kl. 6—1
2. **Deutsch.**	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	Kl. 6—1
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta (Neue Bearbeitung.)*)	Kl. 6
	„ „ „ Quinta „	Kl. 5
	„ „ „ Quarta „	Kl. 4
	„ „ „ Tertia „	Kl. 3—2
3. **Französisch.**	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache	Kl. 4—1
	„ Schulgrammatik der französischen Sprache	Kl. 2—1
	„ Übungsbuch zum Übersetzen	Kl. 2—1
4. **Englisch.**	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache**)	Kl. 2—1
5. **Geschichte.**	Meyer, Geschichtstabellen, 4. Auflage	Kl. 4—1
6. **Geographie.**	Diercke und Gaebler, Schulatlas für die Mittelklassen	Kl. 6—1
7. **Mathematik.**	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	Kl. 4—1
	Günther und Böhm, Rechenbuch	Kl. 6—4
	Bardey, Aufgabensammlung	Kl. 3—1
	August, Logarithmentafeln	Kl. 2—1
8. **Naturbeschreibung.**	Lackowitz, Flora von Berlin und Brandenburg	Kl. 4—2
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik bez. der Zoologie	Kl. 6—2
9. **Chemie.**	Rüdorff, Grundrifs der Chemie I	Kl. 1
10. **Gesang.**	Erk, Schulchoralbuch Heft 1 und 2	Kl. 6—1
	Erk und Greef, Liederkranz Heft 1	Kl. 6—5
	„ „ Heft 2	Kl. 4—1

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

28. Juni 1894. Verfügung betreffend die Art der Berichterstattung über den Turnbetrieb.

8. Oktober 1894. Verfügung betreffend Gedenkfeier für den 300jährigen Geburtstag Gustav Adolfs.

24. November 1894. Se. Maj. der Kaiser hat für ein jährlich zu wiederholendes Wettrudern der an den höheren Lehranstalten Berlins bestehenden Rudervereinigungen einen Wanderpreis gestiftet.

*) Von Ostern 1895 ab kommt statt dessen — zunächst in den O-Klassen — zur Einführung: Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen.

**) Von Ostern 1895 ab kommt statt dessen — zunächst in der Klasse 2O — zur Einführung: Hausknecht, The English Student.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Januar 1895. Herrn Oberlehrer Dr. P. Hellwig wird der Charakter als Professor verliehen.

24. Oktober 1894. Ferienordnung für das Jahr 1895.

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres . . . . . Sonnabend den 6. April.
Anfang des neuen Schuljahres . . . Dienstag den 23. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs der Lektionen . . . . . Freitag den 31. Mai.
Anfang derselben . . . . . Donnerstag den 6. Juni.

3. Sommerferien.

Schlufs der Lektionen . . . . . Freitag den 5. Juli.
Anfang derselben . . . . . Dienstag den 13. August.

4. Michaelisferien.

Schlufs des Sommersemesters . . . Sonnabend den 28. September.
Anfang des Wintersemesters . . . . Dienstag den 8. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schlufs der Lektionen . . . . . Sonnabend den 21. Dezember.
Anfang derselben . . . . . Dienstag den 7. Januar 1896.

b. Vom Magistrat.

15. Oktober 1894. Übersendung einer Reformationsdenkmünze.

20. Oktober 1894. Die Teilung der 4M in 2 Cöten und die dazu nötigen Mittel werden bewilligt.

7. Februar 1895. Anträge betreffend die Bewegungsspiele der Schüler sind bis Mitte Februar einzureichen.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester wurde am Donnerstag den 5. April 1894 um 10 Uhr eröffnet. An diesem Tage wie in der Folge beim Schulanfang und Schulschlufs versammelten sich die Schüler regelmäfsig in der Aula zu gemeinsamer Andacht.

Am 1. September fand ein Ausflug der gesamten Schule statt. Beim Forsthaus „Königsdamm“ wurden Spiele abgehalten und mit Gesang und Deklamation der Jahre 1870/71 gedacht. Von da ging der Marsch weiter nach Haselhorst und zurück nach Berlin.

Das Reformationsfest ist am 2. November begangen worden. Der Direktor sprach über Hans Sachs als Volksdichter der Reformation. Darauf wurde die Denkmünze nach einem Hinweis auf den Kommunalbeschlufs vom Jahre 1842 dem Schüler der Klasse IO Fritz Breucker überreicht.

Sonnabend den 8. Dezember fand am Schlufs des Unterrichts eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an den 300jährigen Geburtstag Gustav Adolfs statt. Herr Dr. Thomaschky sprach über den Helden zuerst vor den evangelischen Schülern der unteren, dann der oberen Klassen.

Sonnabend den 26. Januar 1895 beging die Anstalt das Fest des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Vor den unteren Klassen schilderte Herr Dr. Pfuhl, welche Bedeutung die Geburtstagsfeier des Kaisers für uns habe. Um 11 Uhr folgte die Feier für die oberen Klassen, der auch eine — durch den Raum beschränkte — Zahl von Gästen und Angehörigen der Schüler beiwohnte. Die Feier bestand aus Gesang, Festrede und Deklamation. In der Rede gab Herr Sündermann Erinnerungen aus dem Jahre 1870. — Der Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde an den Erinnerungstagen in den Klassen von den Ordinarien gedacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als Hilfslehrer traten neu ein Herr Dr. Sternbeck und Herr Grassau, und als Zeichenlehrer Herr Körner. Herr Schulamtskandidat Philipp wurde während des Sommers 1894 an das Gymnasium nach Fürstenwalde zur Vertretung berufen; zu Ostern 1895 wurde der Schulamtskandidat Herr Brandt der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Der Gesundheitszustand im Kollegium war im allgemeinen ein guter; ebenso war der Gesundheitszustand der Schüler ein befriedigender (ansteckende Krankheiten traten nur in vereinzelten Fällen auf). Leider aber starb ein braver Schüler, Franke aus VO, an Diphtheritis. Die Schule hat an dem tiefen Schmerz der Angehörigen aufrichtig teilgenommen.

Mehrfach fielen der grofsen Hitze wegen einige Unterrichtsstunden aus. Von einem gröfseren Ausfluge ist oben die Rede gewesen. Ziemlich oft fanden kleine Ausflüge einzelner Klassen an schulfreien Nachmittagen zu botanischen und anderen Zwecken statt, etliche mit Ausfall einzelner Stunden. Daneben hat fast jede der oberen Klassen einen Tagesausflug gemacht. — Die Bewegungsspiele auf dem Platze hinter der Ulanen-Kaserne in Moabit, welche auch während des letzten Sommers jeden Dienstag nachmittags stattfanden, wurden von den Herren Fischer, Dr. Hoffmann und Opitz geleitet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	1O.	1M.	2O.	2M.	3O.	3M.	4O.	4M.	5O.	5M.	6O.	6M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894 . .	27	33	26	30	47	39	48	52	50	47	38	36	473
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres nämlich seit 1. Februar 1894	22	1	—	—	5	2	3	1	4	2	1	2	43
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	21	—	34	—	33	—	39	—	32	—	—	—	159
3b. Zugang durch Übertritt in den anderen Cötus	4	4	3	5	6	8	8	12	5	7	2	4	68
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	5	1	5	—	7	2	38	4	63
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	25	32	38	32	44	39	52	55	44	50	40	40	491
5. Zugang im Sommersemester . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester . .	—	28	1	1	3	8	3	3	2	1	—	2	58
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	27	—	26	—	37	—	46	—	32	—	—	168
7b. Zugang durch Übertritt aus dem anderen Cötus	2	1	4	2	5	6	9	9	5	5	6	5	59
7c. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	2	—	4	—	10	3	5	2	30	57
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	28	29	39	30	40	47	50	65	44	42	44	35	493
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	(5)	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	5
10. Abgang im Wintersemester . . .	(5)	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1895 .	23	34	40	29	41	47	50	67	44	41	43	33	492
12. Durchschnittsalter am 1. Februar	16,7	16	15,6	15	14,4	14,1	13,4	13,1	12,9	12,5	11,3	10,9	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	448	26	3	14	466	21	4
2. Am Anfang des Wintersemesters	454	24	2	13	470	20	3
3. Am 1. Februar	451	24	2	15	470	19	3

C. Reifeprüfung.

Zu Ostern 1894 wurde die mündliche Prüfung am 1. März, zu Michaelis am 27. September, zu Ostern 1895 am 26. Februar abgehalten. Den Vorsitz führte Ostern 1894 als Kommissar des Provinzial-Schul-Kollegiums Herr Direktor Dr. Schulze, zu Michaelis der Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Gruhl und Ostern 1895 der unterzeichnete Direktor. Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

a) Ostern 1894.

Lfd. No.	Name (Vor- u. Familien-Name)	Geburtstag (Mon. i. Zahl.)	Geburtsort	Konfession bez. Religion	Stand des Vaters	Zeit auf der Schule	Zeit in Kl. I.	Beruf
70	Felix Schlegel . . .	30. 11. 1877	Berlin	ev.	Kaufmann	3½	1	Kaufmann
71	Friedr. Rothbarth . .	2. 5. 1879	Reinberg b. Miltzow Vorpomm.	ev.	Buchhalter	4	1	Beamter
72	Paul Kieckbusch . . .	8. 12. 1877	Berlin	ev.	Kassenbeamter	4	1	Kaufmann
73	Theodor Karzig . . .	20. 1. 1877	Unterlindow b. Fiskenheerd.	ev.	Bauerngutsbes. in Unterlindow	4	1	Kaufmann
74	Willi Meisel	20. 11. 1877	Hamburg	ev.	Former	4	1	Techniker
75	Paul Karklinnis . . .	30. 8. 1877	Königsberg i. Pr.	ev.	Schuhmachermstr.	3½	1	Kaufmann
76	Karl Bieske	22. 8. 1879	Berlin	ev.	Kammergerichtskanzlist	5	1	n. d. Oberrealsch.
77	Max Neumann . . .	9. 2. 1878	Berlin	ev.	Portier	3½	1	Techniker
78	Paul Lobestein . . .	10. 10. 1877	Spandau	ev.	Steuererheber	4	1	Lehrer
79	Fritz Lentz	21. 9. 1878	Berlin	ev.	Schlossermeister	4½	1	Bau-Techniker
80	Arthur Behrendts . .	1. 12. 1877	Berlin	ev.	Lehrer	3½	1	Beamter
81	Franz Städtke . . .	13. 8. 1877	Düringshof Kr. Landsberg	ev	Eisenb. Stations-Assistent	4½	2	Kaufmann
82	Alfons Herzberger . .	27. 4. 1879	Mainz	mos.	Kaufmann i. Mainz	3	1	Kaufmann
83	Georg Küster	11. 4. 1877	Berlin	ev.	Kaufmann	4	1½	Kaufmann
84	Friedr. Taube	7. 5. 1878	Berlin	kath.	Kaufmann	3	1	Kaufmann
85	Paul Binz	23. 1. 1877	Berlin	ev.	Prinzl. Kammerdiener	5½	1	Marine-Ingenieur
86	Fritz Schenk	28. 8. 1878	Potsdam	ev.	Sekretär	5½	1	Marine-Ingenieur
87	Richard Berndt . . .	21. 12. 1876	Berlin	ev.	Kaufmann	5	1	Kaufmann
88	Wilh. Gallin	5. 11. 1875	Berlin	ev.	Gastwirt	5½	1½	Zahlmeister
89	Erich Steinicke . . .	11. 2. 1876	Seehausen i. d. Uckermark	ev.	Oberamtmann †	4	1	Landwirt
90	Louis Schulz	14. 2. 1878	Berlin	ev.	Drehermeister	4	1	Mechaniker
91	Fritz Knieling . . .	25. 8. 1878	Berlin	ev.	Masseur	5½	1½	Architekt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Michaelis 1894.

Lfd. No.	Name (Vor- u Familien-Name)	Geburtstag (Mon. i. Zahl.)	Geburtsort	Konfession bez. Religion	Stand des Vaters	Zeit auf der Schule	Zeit in Kl. I.	Beruf
92	Arthur Heinrich . . .	22. 7. 1878	Berlin	ev.	Kontrolleur	4	1	n. d. Oberrealsch.
93	Friedrich Ebell . . .	7. 12. 1877	Berlin	ev.	Droschkenkutscher	4	1	Baufach
94	Max Salzmann . . .	29. 12. 1877	Berlin	ev.	Kanzleidiener	3½	1	n. d. Oberrealsch.
95	Emil Rademacher . .	20. 11. 1877	Berlin	ev.	Schlosser	4	1	Elektrotechniker
96	Georg Beyer	30. 8. 1877	Berlin	ev.	Betriebs-Inspektor	2¾	1	Ingenieur
97	Adolf Hölken	22. 8. 1878	Mannheim	Dissident	Ingenieur	3½	1	Ingenieur
98	Wilhelm Schubart . .	2. 10. 1877	Berlin	ev.	Eisenb.-Betriebs-Sekretär	4	1	Lehrer
99	Friedrich Cramer . .	30. 11. 1876	Bochum	ev.	Kaufmann †	1	1	Bau-Techniker
100	Otto Koppehel . . .	2. 6. 1878	Berlin	ev.	Droschkenbesitzer	4	1	Bank-Beamter
101	Ernst Seidler	3. 10. 1879	Berlin	ev.	Verw. b. d Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn	5½	1	Ingenieur
102	Ewald Vick	21. 6. 1877	Berlin	ev.	Restaurateur	6	1	Bau-Techniker
103	Paul Ross	2. 7. 1878	Berlin	ev.	Rechnungsrat	6	1	Techniker
104	Otto Aled	30. 6. 1877	Guben	ev.	Hauptsteueramts-Assistent	4	1	Techniker
105	Friedrich Teuber . .	1. 5 1874	Spandau	röm. kath.	Magistrats-Sekret.	5½	2½	Beamter
106	Konrad van Drage . .	28. 8. 1876	Stettin	ev.	Eisenb.-Betriebs-Sekretär	5½	1½	Beamter
107	Max Hirsch	7. 5. 1878	Berlin	ev.	Polizei-Beamter	6	1½	Beamter
108	Ernst Zähringer . . .	3. 3. 1879	Strassburg	röm kath.	Sekretär	3	1	Brauer
109	Erich Hempe	24. 12. 1878	Berlin	ev.	Magistrats-Bureau-Vorsteher	5½	1½	Kaufmann
110	Hans Fürst	28. 7. 1877	Berlin	mos.	Fabrikant	5	1½	Kaufmann
111	Paul Müller	16. 1. 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	4½	1	Lehrer
112	Kurt Paarmann . . .	3. 5 1879	Exin i. Posen	ev.	Spediteur †	6	1	Marine-Ingenieur
113	Karl Rehbein	10. 10. 1874	Halle	ev.	Kgl Regierungsrat	3	1	Landwirt
114	Edwin Friedrich . . .	13. 11. 1876	Rummelsburg	ev.	Magistratsbeamt.	5½	1	Zahlmeister
115	Max Schultz	2. 3. 1879	Brandenburg a. H.	ev.	Geh. Kanzlei-Sekr.	6	1	Lehrer
116	Eduard Hackmann . .	26. 11. 1875	Wiborg in Finnland	ev.	Kaufmann	4	1	Kaufmann
117	Hans Schulz	10. 1. 1877	Berlin	ev.	Bureauvorsteher	3	1	Kaufmann

c) Ostern 1895.

118	Fritz Breucker . . .	5. 12. 1878	Ergste a. Rhr.	ev.	Buchhalter	4	1	n. d. Oberrealsch.
119	Hans Winkel	7. 5. 1878	Berlin	ev.	pens. Schutzmann †	4	1	Seeoffizier
120	Richard Bichteler . .	21. 5. 1879	Berlin	ev.	Schlossermeister †	4	1	Elektrotechniker
121	Adolf Schultz	3. 11. 1876	Berlin	ev.	Magistratsbeamt.	1	1	Beamter
122	Max Grauel	28. 5. 1878	Magdeburg	ev.	Techniker	5¾	1	Kaufmann
123	Heinrich Mataré . . .	12. 10. 1878	Berlin	ev.	Zugführer †	5½	1	n. d. Oberrealsch.
124	Willibald Lehmann . .	3 11. 1876	Berlin	ev.	Stadtbauschreiber	4	1	Beamter
125	Max Lange	21. 10. 1878	Berlin	ev.	Gastwirt	4	1	n. d Oberrealsch.
126	Ernst Zeidler	26. 4. 1879	Friedeberg i. N.	ev.	Schuhmachermstr.	4	1	Beamter
127	Alfred Genschow . . .	28 11. 1878	Berlin	ev.	Lokomotivführer	4	1	Kaufmann
128	Alfred Püschel . . .	25. 1. 1879	Breslau	ev.	Betriebssekretär	4	1	Beamter
129	Willi Rosdorff . . .	6. 12. 1878	Berlin	ev.	Geh Kanzl.-Sekr.	4	1	n. d Oberrealsch.
130	Wilhelm Hinz . . .	31. 8. 1878	Obornik i. Pos.	ev.	Brennereiverw †	6	1½	Ingenieur
131	Reinhold Binz	2. 4. 1878	Berlin	ev.	Prinzl. Kammerdiener	6½	1½	n. d. Oberrealsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Noch: Ostern 1895.

Lfd. No.	Name (Vor- u. Familien-Name)	Geburtstag (Mon. i. Zahl)	Geburtsort	Konfession bez. Religion	Stand des Vaters	Zeit auf der Schule	Zeit in Kl. I.	Beruf
132	Richard Kude	26. 10. 1878	Berlin	ev.	Eisenb.-Beamter	6½	1½	n. d. Oberrealsch.
133	Wilhelm Meynow . .	5. 7. 1878	Alt Ruppin	ev.	Vers. Inspektor	6	1	Beamter
134	Paul Schmidt	28. 3 1876	Berlin	ev.	Postsekretär	6	2	Beamter
135	Leopold Capeller . .	25. 12. 1879	Münster i. W.	ev.	Registrator	5¾	1	Ingenieur
136	Adolf Lehmann . . .	28. 9. 1877	Berlin	ev.	Kaufmann	6	1	n. d. Oberrealsch.
137	Waldemar Steiner . .	13. 2. 1878	Berlin	ev.	Kaufmann	4	1	Ingenieur
138	Johannes Meltzer . .	7. 5. 1876	Rheinsberg	ev.	Domainenrat †	5½	1½	Beamter
139	Max Koepchen . . .	29. 5. 1878	Berlin	ev.	Juwelier	5½	1	Landwirt
140	Walter Kerb	14. 8. 1877	Köln	ev.	Kaufmann	3	1	Kunstgärtner

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Die Verwaltung führt Herr Oberlehrer Dr. Krollick. Aus den vom Magistrate bewilligten Mitteln wurden für die Lehrerbibliothek angeschafft:

An Zeitschriften:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1894 und Ergänzungsheft. Zeitschrift für das Gymnasialwesen mit Jahresberichten des philologischen Vereins 1894. Zeitschrift für lateinlose Schulen 1894. Rethwischs Jahresberichte über das höhere Schulwesen, mit Ergänzungsheften 1893. Verhandlungen der Direktorenkonferenzen (Forts.). Mushackes statistisches Jahrbuch für das höhere Schulwesen 1893/94. Programme der höheren Schulen Deutschlands 1894.

Lions Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1894. Centralblatt für germanische und romanische Philologie 1894. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur 1894. Sybels historische Zeitschrift, Bd. 71—72. Preufsische Jahrbücher 1894. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1894. Wildermanns Jahrbuch der Naturwissenschaften 1894. Petermanns Mitteilungen 1894.

An Büchern:

A. Furtwängler, Meisterwerke der griechischen Plastik, mit Mappe. — C. Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. L. Gr. Pfeil, Gedächtniskunst und Vokabellernen. A. Melville Bell, Sounds and their relations. — Paul, Grundrifs der germanischen Philologie (Schlufs). Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur (Forts.). L. Bellermann, Schillers Dramen (Forts.). R. M. Meyer, Goethe. E. Lyon, Festschrift zum 70. Geburtstage R. Hildebrands.

O. Wendt, Encyklopädie des englischen Unterrichts. E. Wilke, Anschauungsunterricht im Englischen. H. Conrad, England. C. H. Wyatt, The English Citizen. T. H. Escott, England, its People, Polity and Pursuits. E. Muret, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen Sprache (Forts.). — Auchley's New Plan of London. Bacon's Large-Print Map of London and Suburbs with guide.

Gröber, Grundrifs der romanischen Philologie (Forts.). F. Beyer, Französische Phonetik für Lehrer und Studierende. W. Mangold, Gelöste und ungelöste Fragen der Methodik. A. Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Syntax II. W. Ricken, La France. J. Simon, Le livre du petit citoyen. Les grands écrivains français (Molière XI und Register). F. Ungewitter, Xavier de Maistre. H. Taine, Les origines de la France contemporaine: Le régime moderne II. H. Taine, Derniers essais de critique et d'histoire. A. Theuriet, Les enchantements de la forêt. — Paris et ses environs (Plan mit Begleitheft).

Onckensche Sammlung: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen (Schlufs). Lamprecht, Deutsche Geschichte (Forts.). H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert V. H. v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches VI und VII. R. Koser, Friedrich der Grofse (Forts.). R. Koser, Friedrich der Grofse als Kronprinz. H. Delbrück, Gneisenau, 2 B. Aus dem Leben Theodor v. Bernhardis (Forts.). M. Busch, Unser Reichskanzler, 2 B. — Guttentagsche Sammlung deutscher Reichsgesetze (Forts.). Guttentagsche Sammlung preufsischer Gesetze (Forts.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehmann, Hülfsmittel des geographischen Unterrichts (Schlufs). Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde (Forts.). W. Junker, Reifen in Afrika, 3 B. F. Finger und H. Matzat, Anweisung zum Unterricht in der Heimatkunde. C. Vogel, Karte des deutschen Reiches (Schlufs). Reliefkarte des Prätigaus, Überdruck aus dem Siegfriedatlas, 2 B. in 1 : 50,000.

Müller-Pouillets Physik, herausgegeben von Pfaundler (Forts.). Frick, Physikalische Technik (Forts.). Vogel, Handbuch der Photographie (Forts.). — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien (Forts.). V. Hahn, Kulturpflanzen und Haustiere. G. Kaiser, Lehrbuch der allgemeinen Geologie II. F. Löwl, Die gebirgsbildenden Felsarten. G. Berendt und W. Dames, Geologische Übersichtskarte der Umgegend von Berlin 1 : 100,000 mit Erläuterungsheft.

Geschenkt wurden: Vom Kultusministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volkspiele v. Schenkendorf und Schmidt, III. Leipzig 1894. Vom Magistrat: L. Witte, Die Erneuerung der Schlofskirche zu Wittenberg, Wittenberg 1894. Urkunde über die erneuerte Schlofskirche zu Wittenberg. Katalog des städtischen Schulmuseums in Berlin, Berlin 1885 ff. Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin für 1893. Übersicht über das Fortbildungsschulwesen der Stadt Berlin 1894.

Vom Direktor und Herren des Kollegiums: Von Direktor Prof. Dr. Meyer: A. G. Meyer, Deutsche Prosalektüre in den Mittelklassen, Berlin 1890. K. Knabe, Die Oberrealschule zu Cassel, Festschrift, Cassel 1893. Briefwechsel des Generals von Gerlach mit Bismarck, Berlin 1893. V. Duruy, Historie de France (1560—1643), Leipzig 1894. A. Meyer und L. Nagel, Deutsches Lesebuch, 5 B. Leipzig 1895. — Von Prof. Dr. P. Hellwig: P. Hellwig, P. Hirt und U. Zernial, Deutsches Lesebuch, 4 B., Dresden 1893. — Vom Oberlehrer Sündermann: De Maupassant, G. G. Zola u. s. w. Les soirées de Médan, Paris 1890. — Vom Oberlehrer Fischer: Eine grössere Anzahl von Druckheften politischen Inhalts. — Vom Oberlehrer Dr. Liebheit: E. Liebheit, Die Dupinsche Cyclide, Halle a. S. 1886. Zschokke, Stunden der Andacht, Aarau 1822 ff. Colomb, Forbes und andre, Der grofse Krieg von 189— übersetzt von Witte, Berlin 1894. — Vom Bibliothekar: K. Reinhardt, Die Umgestaltung des höheren Schulwesens, Frankfurt a M. 1892. K. Reinhardt, Die Frankfurter Lehrpläne, Frankfurt a. M. 1892. Q. Steinbart, Methodische Grammatik der französischen Sprache, Berlin 1874. O. Böhm, Französisches Übungsbuch, Wismar 1885. H. Wüllenweber, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Berlin 1874. F. Lamprecht, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Berlin 1884. P. Gands, Französische Sprachlehre (Ollendorff), 13. Aufl. Frankfurt a. M. 1864. Fölsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache, Berlin 1885. Th. Moore, Poetical Works, 2 vol., Paris 1835. Earl Stanhope (Lord Mahon), The Seven Years' War v. Krummacher, Leipzig 1889. F. J. Günther, Entwürfe zu Vorträgen und Aufsätzen, Eisleben 1861. C. F. W. Peters, Astronomische Tafeln und Formeln, Hamburg 1871. Ph. Buttmann, Griechische Grammatik, 19. Aufl. Berlin 1854. M. Klatt, Chronologische Beiträge zur Geschichte des achäischen Bundes, Berlin 1883. O. Bohn, Die Heimat der Prätorianer, Berlin 1883. E. Evers, Das Emporkommen der persischen Macht unter Cyrus, Berlin 1884. Koch, Das unumschränkte Königtum Ludwigs XIV., Berlin 1888, und eine Anzahl Druckschriften, hauptsächlich pädagogischen, litteraturgeschichtlichen und politischen Inhalts. — Von Herrn Dr. Wolter, Oberlehrer an der I. Realschule: E. Wolter, Frankreich, Geschichte, Land und Leute I, Berlin 1894. Von Herrn Dr. Giese, Oberlehrer an der X. Realschule: A. Giese, Rudolf I. von Habsburg, Halle a. S. 1893. — Vom Schüler der I M Schubart: Barthe, Oeuvres choisies, Paris 1811. Vom Schüler der II M Müller III: Béranger, Oeuvres complètes, Nouv. éd., Paris 1844.

Von folgenden Buchhandlungen Bücher ihres Verlages: Herbig (Berlin), Simion (Berlin), Nicolai (Berlin), Teubner (Leipzig), Renger (Leipzig), Velhagen und Klasing (Bielefeld und Leipzig), Lipsius und Tischer (Kiel und Leipzig), Grubert (München), Strien (Halle), Schödel (Halle), Schulze (Cöthen).

2. Schülerbibliothek. A. Die Hilfsbibliothek wurde durch Ankauf einer Anzahl von Schulbüchern aus den vom Magistrat bewilligten Mitteln vermehrt. Auch wurden mehrfach Bücher geschenkt; eine gröfsere Anzahl (20) von dem Schüler W. Thiel bei seinem Abgang.

B. Die Lesebibliothek für Schüler zerfällt in 10 Klassenbibliotheken (Kl. 6 oberer Cötus bis Kl. 3) und in eine Sammlung für die oberen Klassen. Durch Geschenke und Anschaffungen wurde sie teils erneuert, teils vermehrt.

3. Für den **geographisch-geschichtlichen Unterricht** wurden neu angeschafft:

Baldamus, Karte zur Geschichte des preufsischen Staates I. II. Schade, Südamerika; Handtke, Nordamerika. Zwei Reliefkarten des Prätigau. Lohmeyer, Vier Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Für den **physikalischen Unterricht** wurden angeschafft:

1 Modell eines Räderwerkes, 1 Dampfreaktionsrad, Apparat nach Ingenhouss, 1 Modell eines Dampfcylinders, 1 Calorimeter, 1 Entlader, 1 Glasröhre mit Hahn, 1 Kaleidophon, 1 Bodendruckapparat nach Haldat.

5. In der **Chemie** wurden die zum Unterrichte nötigen Reagentien und Gerätschaften z. T. ergänzt, z. T. neu angeschafft; ferner eine chemische Wage, ein Hempelscher Verbrennungsofen.

6. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden angekauft:

Metallausguſs einer Lunge von Cercopithecus sabaeus. Ein konservierter aufblasbarer Wiederkäuermagen. Ein Mikroskop.

Geschenkt wurden:

Schmetterlinge von Bartsch (2 M), Kolb, Hannay, Dettke (4 O), Tausendfüſsler und Metamorphose der Biene von Böttcher (4 O), Baumwollenkapsel von Tiedt (4 O), Kaninchenschädel von Wolff (2 M), Lerchennest mit Eiern von Eickkoff (6 O), Schildkrötenei von Genicke, Wirbel und Rippen vom Seehund von Löffler (4 O), Buchfink von Barnitzke (4 O), Mineralien und Versteinerungen von Anschütz, Röhrich, Fritzsche (6 O), Deister (5 M), Tiedt (4 O), Köppe, Berendts (4 M).

7. Neuerwerbungen für den **Zeichenunterricht:**

6 Ansichten von Rothenburg a. d. T. — Wandvorlagen des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts in der Provinz Brandenburg, Serie II. — Desgleichen Serie III. — Flinzers Zeichentafel zur Veranschaulichung des Kreises. — Leitermodell. — Holzmodell zu einem Grabdenkmal nach Hauck. — Holzmodell zu einem Denkstein nach Hauck.

Für die Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für den Zeichenunterricht schenkte der Schüler Böttcher (4 O) eine norwegische Steinplatte (Fliese), Uhr (2 O) verschiedene Vorlagen.

8. Neuanschaffungen für den **Gesangunterricht**:

1. Altniederländische Volkslieder, bearbeitet von Kremser. (Partitur A und B, 100 Stimmen zur Ausgabe A). 2. Lieder für gemischten Chor von Mendelssohn-Bartholdy. (Partitur und 90 Stimmen.) 3. Kindersymphonie von Haydn. (Klavierauszug und Stimmen.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Justizrat-Heydenfeldschen Stiftung sind durch die Güte des Magistrats drei Schülern Unterstützungen im Betrage von 200—100 Mark zuteil geworden.

2. Freischule. Durch die Freigebigkeit des Magistrats genossen im Sommersemester 1894 36 Schüler ganz freien, 21 Schüler halbfreien Unterricht, im Wintersemester 1893/94 hatten 37 Schüler ganze und 25 Schüler halbe Freistellen.

Hierfür spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

Die Unterstützungskasse hatte am 1. April 1894 einen Bestand von 66,15 Mark. Eingänge aus dem Überschuſs einer Schüleraufführung 49,55 Mark, Summa also 116,30 Mark. Zur Unterstützung bedürftiger Schüler wurden davon verausgabt 24,80 Mark. Die Festkasse hatte einen Bestand von 124,34 Mark. Dazu kamen 20 Mark aus dem Überschuſs einer Schüleraufführung in Summa also 144,34 Mark. Für den Schmuck der Aula am Geburtstage des Kaisers wurden davon 20 Mark verausgabt, für den Sedanausflug 3,50 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Schluſs des Schuljahres findet am 6. April 1895 mit der Verteilung der Zeugnisse und der Verkündigung der Versetzungen statt. — Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag 23. April um 10 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Mittwoch 3. April nachmittags 2 ½ Uhr. — Anmeldungen zum Michaelistermine nimmt der Unterzeichnete vom 1. Mai an, zum Ostertermine vom 1. November an entgegen. — Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 20 Mark.

3. Das Schulgebäude soll erst 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts von den Schülern betreten werden. Die geehrten Eltern werden daher dringend ersucht, ihre Söhne so vom Hause zu entlassen, dafs sie rechtzeitig in der Schule eintreffen, weder zu spät, noch auch zu früh. Die Anstalt mufs für alle Unannehmlichkeiten, welche aus dem vorzeitigen Erscheinen der Schüler erwachsen können, die Verantwortlichkeit ablehnen.

4. Den Eltern wird im Folgenden ein Auszug aus der Ministerialverfügung vom 17. Mai 1892, welche von dem Unwesen der Schülerverbindungen handelt, zur Kenntnis gebracht:

„. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder gröfserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dafs dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt aufserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dafs es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schulen in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . .“

5. Gemäfs der Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 sind die Kinder nicht allein bei eigener Erkrankung an einer ansteckenden Krankheit von der Schule fernzuhalten, sondern auch dann, wenn in dem Hausstande eine andere Person von einem solchen Leiden befallen wird. Erst nachdem der behandelnde Arzt eine schriftliche Bescheinigung darüber gegeben hat, dafs eine Ansteckungsgefahr für die Mitschüler nicht oder nicht mehr vorhanden sei, ist der Schulbesuch wieder gestattet.

6. Im Interesse der Ordnung werden die Eltern oder deren Stellvertreter ersucht, gemäfs § 6 der Schulordnung keinen Schüler — aufser im Krankheitsfalle — den Unterricht versäumen zu lassen, ohne vorher die Versäumnis angezeigt und die Genehmigung eingeholt zu haben. Letztere wird in allen Fällen erteilt, wo zureichende Gründe vorliegen. Bei Erkrankungen ist die Anzeige spätestens am 3. Tage schriftlich oder mündlich beim Ordinarius zu erstatten. Mifsachtung dieser Bestimmungen macht den Schüler straffällig.

7. Nach Anordnung der vorgesetzten Behörde ist eine Reihe von Mitteilungen an die Eltern nicht durch die Schüler selbst zu übermitteln. In diesen Fällen wird von Seiten der Anstalt der Brief unfrankiert als „portopflichtige Dienstsache“ übersandt.

Berechtigungen. Laut der durch Se. Majestät unter dem 1. Oktober 1891 genehmigten Bekanntmachung des Staatsministeriums sind folgende Änderungen in dem Berechtigungswesen für die preufsischen lateinlosen Realschulen beschlossen worden:

1. Die Reifezeugnisse der Realschulen bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war. Die entgegenstehenden Bestimmungen in den die Schulvorbildung für den Subalterndienst betreffenden Verfügungen der einzelnen Verwaltungen kommen in Wegfall.

2. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung (Cirk.-Verf. vom 14. November 1859 und vom 15. Novembsr 1880) sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

3. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5 No. 3 — werden dahin ergänzt, dafs für die Zulassung der Prüfung auch das Reifezeugnis einer Realschule bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehr-Anstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. — Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidefach in Geltung. (Verfügungen vom 31. Oktober 1865 und vom 22. Januar 1876.)

4. Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so mufs aufserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschliefslich Quarta reichenden Lateinkursus bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleich gestellt.

Die vorstehenden Bestimmungen sind mit dem 1. April 1892 in Kraft getreten.

8. Bereitwillig wird von Seiten der Anstalt nach wie vor alles unterstützt werden, wodurch ein förderliches und angemessenes Zusammenwirken von Schule und Haus zur Erziehung der Schüler herbeigeführt werden kann. Wünsche wie Klagen bitte ich vertrauensvoll an mich zu richten. Anonyme Zusendungen aber werden als völlig wertlos keine Berücksichtigung finden. Die Sprechstunden des Unterzeichneten sind an jedem Schultage aufser Mittwoch von 10—11 Uhr.

Berlin im März 1895.

Prof. Dr. A. G. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einer höheren Lehranstalt [illegible] bindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittle[illegible]

3. Die Vorschriften vom [illegible] er öffentlichen Landmesser — § 5 No. 3 — werden dahin ergänzt, [illegible] das Reifezeugnis einer Realschule bezw. einer gymnasialen [illegible] sjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährig[illegible] mittleren Fachschule als zureichend gilt. — Die gleiche Ergänzung [illegible] Markscheidefach in Geltung. (Verfügungen vom 31. Oktober 186[illegible]

4. Zu dem Besuch der [illegible] bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit s[illegible] die betreffende Schule lateinlos, so muſs auſserdem der Nachweis de[illegible] arta reichenden Lateinkursus bezw. der Aneignung der solchem Ku[illegible] n beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu [illegible] rechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibend[illegible]

Die vorstehenden Bestimm[illegible] raft getreten.

8. Bereitwillig wird v[illegible] or alles unterstützt werden, wodurch ein förderliches u[illegible] n von Schule und Haus zur Erziehung der Schüler her[illegible] e wie Klagen bitte ich vertrauensvoll an mich zu ric[illegible] r werden als völlig wertlos keine Berücksichtigung fi[illegible] erzeichneten sind an jedem Schultage auſser Mittwoch[illegible]

Berlin im März 189[illegible]

Dr. A. G. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf